

Die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW) im Überblick

Gründungsdatum

Otto Lummitzsch hat das THW am 22. August 1950 im Auftrag des damaligen Bundesinnenministers Gustav Heinemann gegründet.

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Rund 88.000 ehrenamtliche THW-Angehörige sind im THW aktiv, davon sind über 16.000 Junghelferinnen und Junghelfer. Insgesamt engagieren sich rund 11.300 Frauen ehrenamtlich im THW.

Hauptamtliches Personal

Über 2.100 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im THW beschäftigt. Darüber hinaus gibt es jedes Jahr rund 800 neue Bundesfreiwilligendienstleistenden.

Struktur

Das THW untergliedert sich in:

- 668 Ortsverbände
- 66 Regionalstellen
- 8 Landesverbände
 - Baden-Württemberg (BW)
 - Bayern (BY)
 - Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt (BE/BB/ST)
 - Bremen, Niedersachsen (HB/NI)
 - Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein (HH/MV/SH)
 - Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland (HE/RP/SL)
 - Nordrhein-Westfalen (NW)
 - Sachsen, Thüringen (SN/TH)
- THW-Ausbildungszentren
- THW-Logistikzentren
- THW-Leitung

Aufgaben des THW nach dem THW-Gesetz

- Technische Hilfe im Zivilschutz
- Technische Hilfe im Ausland im Auftrag der Bundesregierung
- Technische Hilfe bei der Bekämpfung von Katastrophen, öffentlichen Notständen und Unglücksfällen größeren Ausmaßes auf Anforderung der für die Gefahrenabwehr zuständigen Stellen
- Unterstützungsleistungen und Maßnahmen die das THW durch Vereinbarung übernommen hat
- Beteiligung an internationalen, supranationalen und nationalen Forschungsprojekten aus den Bereichen Rettungswesen, Katastrophenschutz und Zivilschutz

Einsatzoptionen im Inland (Auswahl)

Technische Hilfe

- Orten, Retten und Bergen
- Räumen und Sprengen
- Bekämpfen von Überschwemmungen
- Ausleuchten von Einsatzstellen
- Ölschadenbekämpfung

Führungsunterstützung

- Einrichten und Betreiben von Führungsstellen innerhalb des THW
- Einrichten und Betreiben von Führungsstellen für Bedarfsträger
- Einrichten temporärer Telekommunikationssysteme

Infrastrukturmaßnahmen und Notversorgung der Bevölkerung sowie Notinstandsetzung Kritischer Infrastrukturen

- Temporäre Elektro- und Treibstoffversorgung

- Wasseranalyse, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung
- Errichtung und technischer Betrieb von Notunterkünften
- Brückenbau

Logistik

- Materialerhaltung, Reparaturarbeiten
- Einrichten und Betreiben von Logistikstützpunkten
- Material- und Treibstofftransport
- Verpflegen von Einsatzkräften

Einsatzoptionen im Ausland (Auswahl)

- Orten, Retten, Bergen
- Trinkwasserversorgung
- Pumpen, Wasserförderung
- Notinfrastruktur aufbauen
- Botschaftsunterstützung
- Bereitstellung von Fachexpertise im Rahmen EU / VN
- Unterstützung bei Aufbau und Stärkung von Katastrophenschutzkapazitäten

Einsatzeinheiten

Aktuell verfügt das THW deutschlandweit über 730 Einsatzeinheiten, die auf Bergungsarbeiten spezialisiert sind. Zudem gibt es rund 1.800 weitere Einheiten mit verschiedenen Schwerpunkten. Davon ist die Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung die häufigste Einheit. Bundesweit gehören über 11.000 Fahrzeuge zur Ausstattung des THW. Aufgrund der einheitlichen Ausbildung und Ausstattung kann das THW seine Einheiten nach Bedarf bundesweit zusammenführen und einsetzen. Für Auslandseinsätze, z. B. zur Unterstützung von EU- und VN-Missionen, hält das THW spezielle Schnell-Einsatz-Einheiten und Module bereit.

Einsatzschwerpunkte des THW in den Jahren 2022/2023

Im Inland

- Seit Anfang März 2022 befindet sich das THW im Einsatz für Geflüchtete aus der Ukraine. Helferinnen und Helfer errichteten bundesweit Notunterkünfte, mehr als die Hälfte der 668 Ortsverbände waren beteiligt.
- Rund 1.000 THW-Kräfte waren im Rahmen des G7-Gipfels im Juni 2022 auf Schloss Elmau im Einsatz. Sie leuchteten die Veranstaltung aus, stellten die Kraftstoff- und Stromversorgung für andere Einheiten sicher und setzten Wege und Straßen instand.
- Vermehrt wurde das THW von Feuerwehren zur Unterstützung bei Großbränden angefordert.
- Häufigere Unwetter in Deutschland haben viele Einsätze des THW nach sich gezogen
- Verkehrsunfälle sind in vielen Fällen die Ursache für technische Soforthilfe des THW.

Im Ausland

- Nach den Überschwemmungen in weiten Teilen Sloweniens im August 2023 baute das THW dort zwei Brücken, räumte Bachläufe, beseitigte Treibgut sowie Geröll und richtete Straßen wieder her.
- Unmittelbar nach dem Erdbeben Anfang 2023 in der Türkei und Syrien half die Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland des THW dabei, Überlebende aus den Trümmern zu retten. Insgesamt hat das THW die betroffene Region mit Hilfsgütern im Gesamtwert von rund 7,5 Millionen Euro versorgt. Darunter waren Zelte, Decken und Werkzeugkisten.
- Aus dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine resultierte der größte Logistikeinsatz im Ausland des THW. Das THW hat den Transport von Gütern mit einem Gesamtwert von über 100 Millionen Euro organisiert. Insgesamt 36 Helferinnen und Helfer unterstützten außerdem seit März 2022 Deutsche Botschaften sowie EU- und VN-Aktivitäten in Polen, Tschechien, Slowakei, Rumänien und der Republik Moldau.
- Im Februar 2022 versorgte das THW die Bevölkerung Madagaskars nach zwei Zyklonen mit Trinkwasser. Zudem überprüften und reparierten die Einsatzkräfte Brunnen.
- Das THW beteiligt sich an Auf- und Ausbauprojekten für Katastrophenschutzstrukturen in verschiedenen Ländern, beispielsweise Tunesien. Diese Projekte werden von der EU oder dem Auswärtigen Amt gefördert.

Die Einsatzkräfte des THW waren 2022 mehr als eine Million Stunden auf Anforderung verschiedener Bedarfsträger (z.B. Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutzbehörden, Kommunen, Länder, Bund oder EU) im Einsatz.